

ALOIS
TSCHABRUN
WIDERSTAND
UND
NAZI-ORDEN

„O DU VORARLBERG“

INHALTSVERZEICHNIS

VON DER UNIVERSITÄT 1933 BIS ZU HITLER IN ÖSTERREICH 1938

Vom Buscheln zum Diplomingenieur	9
Hitler wird Reichskanzler	11
Hochschulexkursion nach Berlin	12
Widerstandsideen	16
Gegnerschaft in der NSDAP	18
Besuch bei Landeshauptmann Dr. Ender in Bregenz	19
Sechs Monate Illegalität	22
Vor Gericht und im Gefängnis	23
Wieder in Deutschland	28
Wiedersehen mit meinem Hochschulprofessor	30
Siedlung in Sicht und meine Heirat	31

ERFOLGREICHER WIDERSTAND

In der Vorarlberger Heimat	34
Vorarlberg verliert die „Selbständigkeit“	35
Zu viert nach Berlin	36
Vorarlberger Siedlungsgesellschaft gegründet	37
Gauleiter Hofer gegen die VOGEWOSI	39
Von der Gestapo verhaftet	40
Aus dem Gefängnis zu Hofer	41
Drei reichsdeutsche Architekten	42
Zweiter Weltkrieg und Südtiroler Umsiedlung	43
Grundbeschaffung und Finanzierung	58
Fusionierungspläne und Bilanzvergleich	59
Analyse zu Bilanzvergleich	61
Gauleiter Hofer gegen die VOGEWOSI	62
Der „Reichsverband“ tagt in Bregenz	64
Geschäftsanteile werden erpreßt	65
Der Griff nach den Lagerbeständen	66
Systemgegner Dr. Konzett Rechtsabteilungsleiter	67
Hitler und die VOGEWOSI	68
Ein verlässlicher Personalstab	70

„Schwarze“ mit Hauptfunktionen	72
Vorbildliche verdichtete Bauweise	73
Der Entlassung von Mitarbeitern widersetzt	75

MEIN VERRAT UND SEINE FOLGEN

Mein Gaugerichtsverfahren	75
Dem Tod entronnen	77
In Frankreich und Belgien	80
Visionärer Durchbruch	82
Erste Rettungsversuche 1945	83
Wiedergutmachung versäumt	85
Historische Spuren und Dimensionen	89
Höchster Wert, Freiheit	92
Warum Widerstand? – Ein Resümee	93
Instrumentarium zum Widerstand	94
Anlagen	111